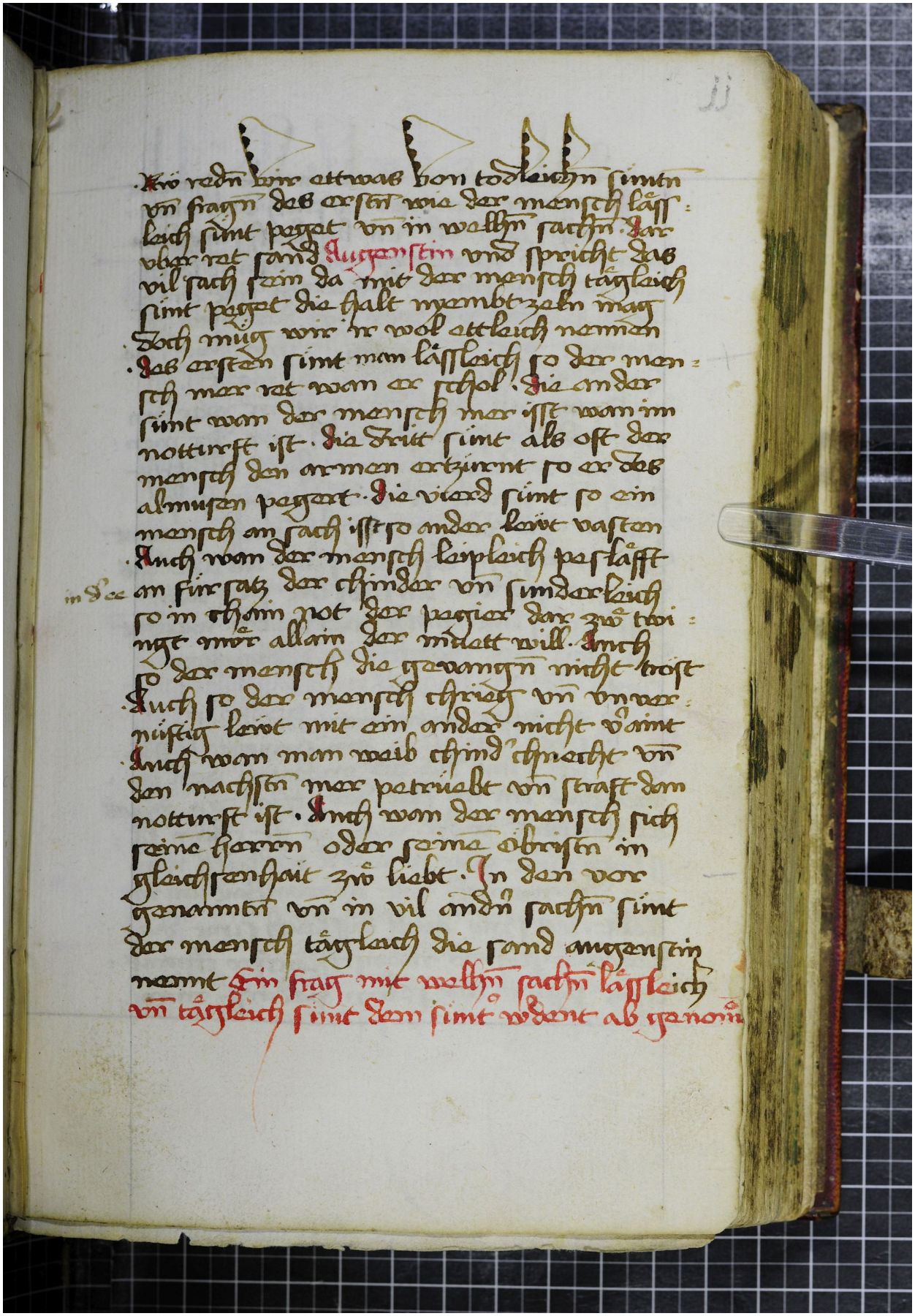
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40716
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Wir redn wir ettwas von tödleichn sünden
vn fragn das erst wie der mensch läss:
leich sünt pegat vn in welchn sachn. Der
ober rat sand Augustin vnd spricht das
vil sach sein da mit der mensch täglaich
sünt pegat die chalt mambt zalen mag
doch mug wir ir wol ettleich nemen
Das erst sünt man lässleich so der men:
sch mer rat wan er schol. Die ander
sünt wan der mensch mer isst wan im
nottürft ist. Die drit sünt als oft der
mensch den armen ertzürnt so er das
almusen pegert. Die vierd sünt so ein
mensch an sach isst so ander leüt vasten
Auch wan der mensch leiplaich pesläfft
in Dec an für satz der chinder vn sunderleich
so in chain not der pegier der zu trei:
ngt mer allain der mutt will. Auch
so der mensch die gefangen nicht trost
Auch so der mensch chriegt vn vnwer:
nüftig leüt mit ein ander nicht düt
Auch wan man weib chind chnecht vn
den nachsten mer petrübt vn straft dem
nottürft ist. Auch wan der mensch sich
seine herren oder seine obristen in
gleichsenhait zu liebt. In den vor
genannten vn in vil andn sachn sünt
der mensch täglaich die sand augustin
nennt Ein frag mit welchn sachn lässleich
vn täglaich sünt den sünt wdent ab genom